

Blick hinter die Tür

Die Kinder verarbeiten Raumeindrücke oder Eindrücke von Objekten zeichnerisch oder malerisch, indem sie sich an ihren „Blick hinter die Museumstür“ erinnern.

Methodenkategorie

- » Inhalte und Themen
praktisch-kreativ umsetzen

Kompetenzbereiche

- » Ästhetische Kompetenz
- » Feinmotorische, kreativ-künstlerische und praktische Fertigkeiten
Zeichnen, Malen, Schneiden
- » Selbstkompetenz
Erinnerungsvermögen

Rahmen

- » Alter ab 3 Jahre
- » Optimale Gruppengröße 15 Kinder
- » Zeitbedarf mindestens 5 Minuten
- » Vorerfahrungen oder Vorkenntnisse
Handhaben von Buntstiften und Wachsmalstiften

Material

- » Vorbereitete Kartontüren. Für die Türen wird A4-Karton oder dickeres Papier auf A5-Format geklappt, so dass eine einflügelige oder eine zweiflügelige Tür entsteht.
- » Buntstifte und/oder Wachsmalstifte

So geht's

- » In einem separaten Raum oder einem vorbereiteten Bereich der Ausstellung sind auf Tischen Türen aus Karton und Farbstifte vorbereitet.
- » Stellen Sie im Gespräch die Verbindung der jetzigen Aktion zur vorausgegangenen Führung her.
- » Fordern Sie die Kinder dazu auf, in die aufgeklappten Türen zu malen, was sie hinter einer Museumstür entdeckt haben: Das kann ein Raumeindruck sein, ein Exponat oder was sie ansonsten entdeckt und in ihrer Erinnerung „mitgenommen“ haben.
- » Besprechen Sie die Arbeiten der Kinder gemeinsam.



Tipps & Tricks

- » Die abschließende Besprechung gibt Ihnen Hinweise darauf, was die Kinder besonders beeindruckt hat. Hierbei kann es sich auch um Dinge handeln, die mit dem Inhalt Ihrer Führung nichts oder kaum etwas zu tun hatten.

Varianten & Kombinationen

- » Die Kinder falten ihre Kartontür selbst. Dazu müssten Sie nochmals 5 Minuten einplanen und eventuell die Begleitpersonen einbeziehen.
- » Die Kinder stellen ihre Arbeiten in der abschließenden Besprechung als kleine Geschichte vor: „Ich öffnete eine Tür und dahinter...“
- » Vorausgehen könnte: Museum als Gebäude → No 40